

3.2 Biographie Sigmund Freud

(zusammengestellt aus folgenden Quellen und überarbeitet:

<http://buber.de/christl/unterrichtsmaterialien/freud>

http://www.whoswho.de/templ/te_bio.php?PID=529&RID=1

<http://www.dhm.de/lemo/html/biografien/FreudSigmund/>

http://de.wikipedia.org/wiki/Sigmund_Freud

<http://www.lichtensteiger.de/freud.html>

Kriz, J. (2001). Grundkonzepte der Psychotherapie. Weinheim: Beltz.)

- 1856** Am 06. Mai wurde Sigismund Schlomo Freud als erstes von acht Kindern in Freiberg (heutiges Příbor in Tschechien) geboren. Sein Vater, der jüdische Textilkaufmann Kallamon Jacob Freud war in dritter Ehe mit Amalia Freud, einer zwanzigjährigen Jüdin, verheiratet und bei seiner Geburt bereits 40 Jahre alt.
- 1860** Die Familie entschloss sich zu einem Umzug nach Wien, nachdem das bis dahin florierende Geschäft des Vaters in der 1857 einsetzenden Wirtschaftskrise bankrott gegangen war und der soziale Abstieg, der bis dahin wohlhabenden Familie, nicht aufzuhalten schien.
Das Leben in Wien war geprägt durch antisemitische Demütigungen. Die Erfahrung, dass sein Vater sich gegen diese nicht zur Wehr zu setzen wusste, beeinträchtigte das Vater-Sohn Verhältnis dauerhaft. Freud war der Liebling seiner Mutter, wobei auch diese Beziehung durch deren religiös fundamentalistisch-naive Erziehung belastet war.
- 1873** Freud beendete das Gymnasium mit Auszeichnung und verwarf den zunächst gefassten Entschluss Jura zu studieren zugunsten eines Medizinstudiums an der Wiener Universität.
- 1876** Eintritt in das physiologische Institut Ernst Brückes, an dem er mit kurzer Unterbrechung bis 1882 blieb.
- 1880** Einjähriger Militärdienst. Freud lernte seine spätere Ehefrau Martha Bernays kennen und verlobte sich mit ihr.
- 1881** Promotion in Medizin. Thema seiner Doktorarbeit „Über das Rückenmark niederer Fischarten“.
- 1882** Nachdem aufgrund finanziellen Drucks eine geplante wissenschaftliche Karriere aufgegeben werden musste, aber auch die Eröffnung einer Privatpraxis nicht glückte, nahm Freud die Arbeit am Wiener Allgemeinen Krankenhaus auf, an dem er bis zu seiner Habilitation in Neuropathologie 1885 arbeitete. In dieser Zeit entdeckte er die schmerzstillende Wirkung des Kokains.

- 1885** Nach seiner Habilitation arbeitete er bis 1902 als Dozent für Neuropathologie an der Wiener Universität und beschäftigte sich mit hirnanatomischer Forschung.
Zeitgleich befasste er sich an der Pariser Nervenlinik Salpêtrière mit Frauen, die ohne körperliche Diagnose seelisch erkrankt waren (Hysterien). Charcot behandelte diese Patientinnen mit Hypnose und Suggestion und Freud übersetzt seine Schriften ins Deutsche.
- 1886** Freud eröffnete eine neurologische Praxis in Wien.
Im selben Jahr heiratete er die Jüdin Martha Bernays. Die glückliche Ehe mit ihr (aus ihr gingen drei Söhne und drei Töchter hervor) bildete einen Gegenpol zu seinen beruflichen Schwierigkeiten, die hauptsächlich auf Antisemitismus, den misslungenen Kokain-Therapien und allgemeinen Vorurteilen gegenüber seinen Theorien beruhten.
- ab 1887** Als unmittelbare Auswirkung seiner Arbeit bei Charcot, widmete sich Freud zusammen mit dem Arzt Josef Breuer (1842 – 1925) der Untersuchung des Zusammenhangs zwischen Hysterie und Hypnose. Einen wesentlichen Ausgangspunkt bildete dabei die Behandlung von „Anna O.“, einer Patientin mit schwerer hysterischer Symptomatik. Die Entwicklung des Katharsis-Konzeptes durch Freud und Breuer nahm hier ihren Anfang.
Geburt der Tochter Anna Freud (1895 – 1982).
- ab 1897** Freud formulierte erstmals den „Ödipus-Komplex“. Es erschienen zahlreiche Abhandlungen in denen er seine Theorien (z. B. Verdrängungstheorie, Neurosentheorie, Sexualtheorie) und Methoden (z. B. Traumdeutung, Hypnose, Suggestion) spezifizierte.
- ab 1908** Zusammenarbeit mit C. G. Jung
- 1923** Freud erkrankte an Gaumenkrebs und musste sich bis zu seinem Tode 33 Operationen unterziehen. Zwischen 1923 und 1930 entwickelte Freud sein Instanzenmodell.
- 1933** Den Bücherverbrennungen der Nazis fielen auch Freuds Bücher zum Opfer.
- 1938** Nachdem die Nazis in Österreich einmarschiert waren, verhalf Marie Bonaparte Freud zur Flucht nach London, wo er als Psychoanalytiker tätig wurde.
- 1939** Freud starb am 23. September in London. Zuvor hatte er seinen Hausarzt um eine Überdosis Heroin gebeten, da er wegen seiner offenen Wunden nur noch unter einem Moskitonetz schlafen konnte.